

Leiden, 22 Nov. 1893. 40362



Hochgelehrter Herr!

Es ist auf Rath meines Lehrers, Herrn Prof. M. J. de Goeje, dass ich es wage Ihnen zu schreiben. Seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit den Hocsin-Festlichkeiten, und wenn es möglich wäre, möchte ich mir die Materialien, einer Geschichte dieses Festes sammeln, und es seinem Ursprung nach zu erklären, versuchen. In al-Misir berichtet dies von Abou-ah-deule am Asura-Tag in Bagdad Ceremonien zur Ehren hocsins eingeordnet sind, und der Notiz findet sich ebenfalls bei Abul-Feda und As-Soyuti. Türkische Abou-ah-deule und die Reizen der Chevaliers de Chardin, et de de Thevenot, habe ich leider keine Erwähnung des Festes gefunden, auch nicht in Abischonds Geschichte der Beyiden-Sultane. Als ich Prof. de Goeje fragte, wo ich weiter suchen sollte, meinte er ich hätte am besten, wenn ich Ihnen schrieb, da Ihre große Kenntniss mir vielleicht eine Hindeutung geben könnte.

Es ist mein Zweck wahrscheinlich zu machen,

dass die Bokharren-Festen der Tammeuz
Festes über Ursprung verstanden. Als ich
meine Untersuchung anfangend war mir nicht
bekannt, dass schon de Gobineau (Les Religions
de l'Asie centr. 2. edit. p. 479) darauf hingewiesen
hatte; da er aber seine Bemerkung nicht
mit Beweisen bestätigt, ist seine nähere Ver-
gleichung nicht überflüssig. Wie von Krenner
(Zeitschr. Geschl. Schriftk. 1850) beobachtet ist
die Tammeuz-Klage noch bis ins späte
Mittelalter bekannt. Ausser der bair. Hells
von eben ebirt (Hör. et. Alter. X 28 und Geschichte
des Hör. d. Luzdy et. Karls I 427) und Bokharren.
med. Hand II. 331 habe ich keine Belegstellen
gefunden. Wenn Sie die Güte haben wollten,
mir auch hier Rath zu geben, würde ich
Ihren verbindlichsten danken.

Die symbolische Hand, der Bozein-Beze.
monies scheint mir für die Identität der
Festen besonders wichtig. Dieses alt-sinn-
liche Symbol ist von Ihnen gezeichnet auf
kirchliche Fahnen (Allerhand 1847. 328)
Da die Hand bei den Bozein-Festen eine Rolle
spielt, ist die Erscheinung auf sonnenförmige
Kriegsfahnen beachtungswürth. Es ist doch
möglich dass die Tradition der Hülfe von

Brutak India, al. hohe der Sonne im
Kampfe drei Finger emporet, während der
Fichte ~~mit~~ fünf sein Glaube offenbarte,
al. falsch erwiesen wird; Prof. de Goeje war
ein solcher sonnenförmiger Brauch nicht bekannt,
aber er meinte Ihres Belesenheit könnte eine
Stelle begegnen sein, welche die Wahrschein-
lichkeit der Tradition unerschütterlich machte.

Hoffentlich danken Sie es mir nicht übel,
hochzuverleihen Herr, dass ich mich mit diesen
Fragen Ihnen zuwenden. Möchte es Ihnen
gefallen mir zu antworten, ich wäre sehr
erfreut und Ihnen sehr dankbar.

Mit tiefster Verehrung
zeichne ich Ihre dienstl. Dien.
dr. P. D. Erdmann

Pape verlegt in Wien